

Ausgefüllte Advents- und Weihnachtszeit im „Veile“

Keine Zeit für Langeweile hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Betreuten Wohnanlage „Veile“ im letzten Monat des Jahres. Sowohl an und in den Gemeinschaftsräumen an der Geigersbergstraße in Brackenheim als auch in der näheren Umgebung war von Hausleiterin Liane Wagenbreth neben dem wöchentlichen Unterhaltungs- und Sport-Programm allerhand geboten.



Eine 25-köpfige Gruppe hatte sich zum Besuch des Brackheimer Weihnachtsmarktes am 29.11. entschlossen und den kurzen Fußmarsch in die Innenstadt tapfer gemeistert.



Beim Kaffeemittag mit Glühwein und Christstollen am 4.12., dem obligatorischen Singkreis mit Margarete Harscher am 5.12. und dem Kaffeemittag mit Weihnachtslieder-Singen samt Klavierbegleitung durch Frau Zuschlag und ihren Enkeln am 11.12. fanden die vorweihnachtlichen Treffs am 18. Dezember mit der Einladung zum „Weihnachts-Kaffee“ ihren Höhepunkt.



Im Namen der Diakoniestation begrüßte Geschäftsführer Markus Kopp die Veile-Bewohner im weihnachtlich geschmückten Gemeinschaftsraum sehr herzlich und freute sich mit Hausleiterin Liane Wagenbreth darüber, dass auch Dr. Brigitte Müller, die Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirk Brackenheim, Zeit für einen Besuch im Veile gefunden hat.

In einem kurzen Rückblick zeigte sich Geschäftsführer Kopp dankbar für die ganzjährigen Aktionen im „Veile“, beginnend bei dem wöchentlichen Sport- und Spielprogramm, den diversen Kaffee- und Kino-Nachmittagen, Singstunden, Info-Nachmittage mit diversen Themen, gemeinsamen Wanderungen und Ausflügen. „Sie habe einfach immer viele und neue Ideen – man merkt, mit welcher Freude Sie Ihre Arbeit im Veile erbringen“, sagte Markus Kopp an die Adresse von Liane Wagenbreth, wünschte allen Anwesenden schöne Feiertage samt guten Wünschen zum Jahreswechsel.

An die Adresse von Dekanin Dr. Brigitte Müller richtete Geschäftsführer Kopp herzliche Dankesworte. Sie sei nämlich nicht nur als Dekanin aktiv, sondern begleite die Arbeit und Entwicklung der Diakoniestation in unterschiedlichen Gremien. „Das merken die Bewohner oftmals nicht so direkt, aber wir entscheiden vieles gemeinsam“, hob Kopp die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hervor.

Dr. Müller dankte ihrerseits für die anerkennenden Worte und band die Anwesenden gleich in eine vorweihnachtliche Erzählung ein. In ihrer Ansprache stellte sie die Krippenspiele im Allgemeinen und Besonderen in den Mittelpunkt. Nach wie vor würden bei diesem vor über 1000 Jahren erdachten Spiel zur Geburt Jesu die meisten Besucher in die Kirche gehen.



Mit einem Bezug auf die dazu vorhandenen Überlieferungen der Evangelisten Lukas und Matthias sowie Franz von Assisi, dem zunächst die Erfindung des Krippenspiels im 13. Jahrhundert zugeordnet worden war, leitete die Dekanin in die Neuzeit über und erzählte von einer Schulklasse, die sich mit der Aufführung des Krippenspiels intensiv auseinandergesetzt hatte, aber fast einen „Spielverderber“ in den Reihen hatte, der aus seiner Rolle als böser Wirt eine andere Deutung ableitete. Am Ende ging aber doch alles gut und seinen Gang.

-rob/Fotos: Roland Baumann/Liane Wagenbreth



Nach der Kaffee- und Kuchenrunde schritt Liane Wagenbreth zur vorweihnachtlichen Bescherung. Für die Sportler-Gruppe, bei der sich wöchentlich bis zu 30 Akteure aus dem Veile treffen, überreichte sie neues Übungsgerät und für ihre „Bäckerinnen“ Roswitha Reinhardt und Marga Blau, die sie tatkräftig bei den Kaffee-Runden unterstützen, hatte sie auch kleine Weihnachtspräsente parat – und so klang der weihnachtliche Kaffee-Nachmittag in gemütlicher Runde bei lockeren Gesprächen im Veile aus.

-rob/Fotos: Roland Baumann-